



FDP-Regionalfraktion Postfach 2160 71370 Weinstadt

Verband Region Stuttgart
Kronenstrasse 25

70174 Stuttgart

**FDP-Fraktion im Verband
Region Stuttgart**

Jürgen Hofer, Ronald Geiger, Dr. Wolfgang Weng,
Kai Buschmann, Gabriele Reich-Gutjahr,
Andreas Knapp, Albrecht Braun, Armin Serwani

Geschäftsstelle: Traubenstraße 3, 71384 Weinstadt
Telefon 07151 – 96 90 90
Telefax 07151 – 96 90 96
e-Mail: info@demokratie-online.de

05.04.2011

Antrag

Anfrage

Bedarf an Anschlüssen an die Ethylen-Pipeline und Sicherheitsanforderungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FDP-Fraktion stellt folgenden

Antrag

1. Der Verband Region Stuttgart beziehungsweise die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Region Stuttgart (WRS) klärt mit Firmen in den Kreisen Ludwigsburg und Rems-Murr, die im Einzugsgebiet der Trasse der geplanten Ethylen-Pipeline liegen, den aktuellen konkreten Bedarf an einem etwaigen Anschluss an die Pipeline ab.
2. Der Verband Region Stuttgart berichtet der Regionalversammlung über das Ergebnis dieser Umfrage, den aktuellen Stand des Baus und der anhängigen Gerichtsverfahren sowie die Planungen für Störfälle soweit die Trasse im Verbandsgebiet läuft.

Begründung:

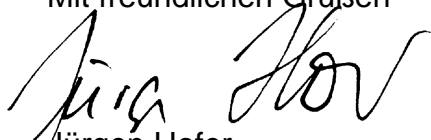
Die Antwort vom 25. März 2011 auf unsere Anfrage vom 07.11.2009 führt an, dass es schätzungsweise zehn Unternehmen mit jeweils mehr als 30 Mitarbeitern gibt, die entlang der Pipeline-Trasse liegen und als Abnehmer in Frage kommen. Genauere Aussagen sind jedoch nicht möglich, da angesichts der aktuellen Lage mit dem noch offenen Verfahren seitens des Verbandes beziehungsweise der WRS noch keine weiteren Gespräche geführt wurden.


Die WRS selber verweist aber auf Erfahrungen aus anderen Gebieten der Bundesrepublik, in denen nach der Fertigstellung solche Pipelines Anfragen nach Anschlüssen eingingen und schätzt die Situation so ein, dass wirtschaftliche Effekte in der Region Stuttgart zu erwarten sind, „vorausgesetzt in den Kommunen stehen entsprechende Flächen zur Verfügung“.

Aus Sicht der FDP-Regionalfraktion ist der jetzige Informationsstand nicht befriedigend. Insbesondere auch deswegen nicht, weil damit ein wesentliches Argument in der Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern entlang der Trasse fehlt. Denn würden Firmen und deren Beschäftigte beziehungsweise Kommunen profitieren, wäre dies ein gewichtiges Argument in der Diskussion.

Die FDP-Regionalfraktion ist dazu aber auch der Meinung, dass die Bürgerinnen und Bürger mit Recht die Frage nach der Vorsorge gegen etwaige Störfälle stellen. Dabei ist in den kursierenden Szenarien von möglichen Explosionen die Rede. Deswegen ist es notwendig hier über die tatsächlichen Gefahren aufzuklären.

Mit freundlichen Grüßen


Jürgen Hofer
Fraktionsvorsitzender


Kai Buschmann
Regionalrat